

Reduziertes VTE-Risiko unter Bempedoinsäure

Es ist bekannt, dass Statine und PCSK9-Hemmer mit einem reduzierten Risiko für venöse Thromboembolien (VTE) verbunden sind. Ob dies auch für eine Therapie mit Bempedoinsäure zutrifft, war Fragestellung einer Post-hoc-Analyse der Ergebnisse der doppelblind randomisierten CLEAR-Outcomes-Studie. Diese Studie wurde mit 13 970 durchschnittlich 65-jährigen, statinintoleranten Patienten mit kardiovaskulärer Erkrankung oder hohem Risiko dafür durchgeführt. Die Teilnehmer erhielten während median 40,6 Monaten täglich 180 mg Bempedoinsäure oder Placebo (1).

Zum Zeitpunkt der Randomisierung hatten 275 Teilnehmer (2,0%) eine VTE-Vorgeschichte, und 1219 (8,7%) erhielten eine systemische Antikoagulation. Während der Studienlaufzeit traten in der Bempedoinsäure-Gruppe signifikant um 42% weniger VTE-Ereignisse auf als in der Placebogruppe (39 vs. 67) (Hazard Ratio [HR]: 0,58; 95%-Konfidenzintervall [KI]: 0,39–0,86; $p = 0,006$). Die Ergebnisse waren konsistent für tiefe Venenthrombosen (HR: 0,56; 95%-KI: 0,31–0,996; $p = 0,045$) wie auch für Lungenembolien (HR: 0,61; 95%-KI: 0,37–0,996; $p = 0,046$).

Die Ergebnisse zeigen, dass die Behandlung mit Bempedoinsäure bei Teilnehmern mit Statinintoleranz und bestehender kardiovaskulärer Erkrankung oder einem hohen Risiko für eine solche mit einem verringerten Risiko für VTE assoziiert ist, so das Fazit der Autoren (2). **vh** 

Referenzen:

1. Nissen SE et al.: Bempedoic Acid and Cardiovascular Outcomes in Statin-Intolerant Patients. *N Engl J Med.* 2023;388(15):1353-1364. doi:10.1056/NEJMoa2215024
2. Spiazzi BF et al.: Bempedoic Acid and Venous Thromboembolism Risk Among Statin-Intolerant Patients: A Post Hoc Analysis of the CLEAR Outcomes Randomized Clinical Trial. *JAMA Cardiol.* Published online May 27, 2026. doi:10.1001/jamacardio.2026.1208